



eniwa

# Energie für die Region

Porträt





**Energie.** Einfach nachhaltig. Dafür steht **Eniwa.** Mit einfachen Lösungen unterstützt die Energiedienstleisterin der Region Aarau Menschen und Unternehmen dabei, Energie **nachhaltig** und mit Freude zu nutzen. Und führt sie in eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energiezukunft.

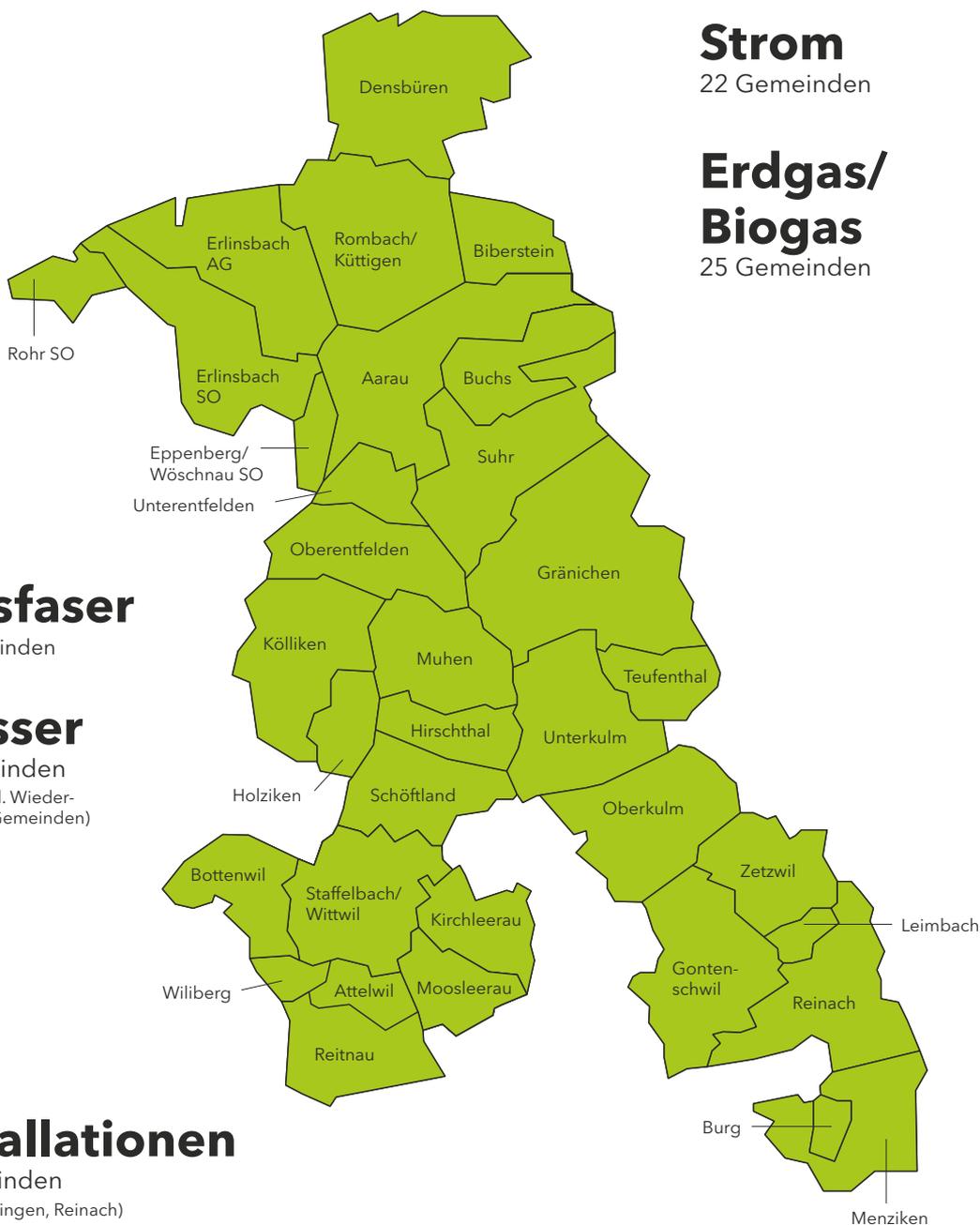
# Zuverlässige Dienstleisterin

## Strom

22 Gemeinden

## Erdgas/ Biogas

25 Gemeinden



## Glasfaser

29 Gemeinden

## Wasser

5 Gemeinden

(jeweils inkl. Wiederverkäufer-Gemeinden)

## Installationen

3 Gemeinden

(Buchs, Oftringen, Reinach)



Eine interaktive Karte unseres Versorgungsgebiets finden Sie unter [gb.eniwa.ch](http://gb.eniwa.ch)



## Engagement für die Zukunft - die junge Generation

Eniwa investiert in die Förderung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch in die Lehrlinge. Wie alle von dieser Investition in die Zukunft profitieren.



### Eniwa AG

Industriestrasse 25  
5033 Buchs AG  
Telefon 062 835 00 10  
info@eniwa.ch  
www.eniwa.ch  
gb.eniwa.ch

### Impressum

**Herausgeberin** Eniwa AG  
**Texte** Walter Steiner,  
Samantha Taylor, Monika Mingot,  
Irene M. Wrabel  
**Konzept/Design/Realisation**  
Linkgroup AG, Zürich,  
www.linkgroup.ch  
**Illustration** André Gottschalk  
**Fotograf** Philipp Schmidli

gedruckt in der  
schweiz



## Die wichtigsten Energiequellen sind die Menschen

Was wäre das Unternehmen ohne die Kunden? Ein Blick hinter die Kulissen von drei Eniwa Kunden zeigt die Arbeitsweise auf Augenhöhe auf.



### **Im Gespräch mit Beat Huber**

Eniwa bereitet sich systematisch auf die Liberalisierung des Strom- und Gasmarkts vor. Mit welchen Herausforderungen sieht sich das Unternehmen konfrontiert? Der Verwaltungsratspräsident gibt Auskunft.

- 2 Editorial**
- 3 Was bewegt?**
- 4 Organisation**
- 6 Die Menschen dahinter**
- 8 Im Gespräch mit dem VR-Präsidenten**
- 12 Der CEO hautnah**
- 14 Einblicke**
- 16 Die wichtigsten Energiequellen sind die Menschen**
- 22 Dienstleistungen für die Region**
- 26 Energie für die Zukunft**
- 27 Kraftvoll an morgen denken**
- 28 Engagement für die Zukunft - die junge Generation**
- 32 Smart Grid Eniwa**



Hans-Kaspar Scherrer  
CEO

## Eniwa liefert Lebensqualität

**Können Sie sich vorstellen**, dass Ihre Waschmaschine nicht funktioniert, weil der Strom oder das Wasser oder beides fehlt? Ich auch nicht! Strom und Wasser, aber auch Wärme, Kälte oder ein starkes Internetsignal sind in unseren Breitegraden so selbstverständlich, dass uns ein Ausfall fast aus der Fassung bringt.

Dem Anspruch auf grösstmögliche Versorgungssicherheit wird Eniwa auch in Zukunft gerecht werden. Doch wir haben weitere Stärken, die wir ausbauen wollen: die Regionalität, die Nachhaltigkeit und die Kundenfokussierung. Eniwa produziert mit dem Aare-Kraftwerk sowie mit Solar- und Wärmeanlagen und Biogasanlagen schon heute rund 17 Prozent der abgesetzten Energie regional. Rund 56 Prozent dieser Energie stammen aus erneuerbaren Quellen. Diesen Anteil wollen wir sukzessive auf 100 Prozent steigern. Parallel dazu werden die Netze systematisch ausgebaut. Nachhaltigkeit in der Stromproduktion erreichen wir, indem wir auf Energie aus Wasserkraft und zunehmend auch auf Sonnen- und Windenergie setzen. Beim Erdgas bauen wir den Anteil erneuerbares Gas aus inländischen und bald auch in ausländischen Anlagen ebenfalls weiter aus. Bis 2030 wollen wir beim Heizgas einen Anteil von 30 Prozent erneuerbarem Gas einsetzen. Diese Massnahme führt schnell und flächendeckend für alle Gasheizungen zu einer deutlichen Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses.

Regionalität und Nachhaltigkeit helfen uns, den Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu schärfen. Wir wollen für sie nicht nur ein verlässlicher Energielieferant sein, sondern ein Partner, der Nutzen stiftet, Mehrwerte für Gesellschaft und Umwelt schafft und zur hohen Lebensqualität in der Region beiträgt.

Hans-Kaspar Scherrer, CEO

**«Dem Anspruch auf grösstmögliche Versorgungssicherheit wird Eniwa auch in Zukunft gerecht werden.»**

# Eniwa bewegt. Was bewegt Eniwa?



Ein prägendes Jahr: Im Jubiläumsjahr **2018** erhielt das Unternehmen einen Neuauftritt. Aus IBAarau wurde Eniwa. Im neuen Namen verbergen sich die Worte Energie, Netze, Installationen, Wasser, Aarau.



Mehr als 125 Jahre Strom für die Region: Die Stromversorgung wurde **1893** aufgenommen und blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die Versorgungen mit Trinkwasser und Stadtgas bestehen bereits seit über 160 Jahren.



2018 hat Eniwa einen **neuen Firmensitz** mit Büro- und Werkhofgebäude in Buchs bezogen.



Per 2025 plant Eniwa die Fertigstellung des neuen Wasserkraftwerks. Die Anlage bringt eine Produktionssteigerung von über **20 Prozent** (Versorgung von 36 000 Haushalten) und Verbesserungen für Ökologie und Umwelt, Nutzung und Hochwassergefährdung.

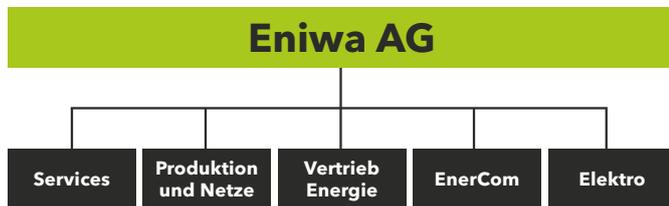


Eniwa engagiert sich für **die Energiestrategie 2050** und übernimmt Verantwortung für die Umsetzung der Energiewende in der Region Aarau. Massnahmen dazu sind der Ausbau der erneuerbaren Energien, die Optimierung der Energieeffizienz und die Aktivitäten zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses.

# Organisation Eniwa



**Eniwa steht für Versorgungssicherheit, Innovation und Nachhaltigkeit in allen Bereichen. In einer schlanken Organisation bündelt das Unternehmen Dienstleistungen von der Telekommunikation über Mobilität bis zur Infrastrukturentwicklung. Die Zufriedenheit ihrer Kunden und Mitarbeiter sowie der schonende Umgang mit der Natur – diesen Zielen hat sich Eniwa verschrieben.**



Eniwa ist Energie – einfach nachhaltig. Als regional verankertes Unternehmen mit Sitz in Buchs versorgt Eniwa die Kunden mit Strom, Wasser, Gas sowie Wärme/Kälte. Sie beliefert 30 Gemeinden in der Region Aarau und steht für langfristige Versorgungssicherheit. Zu den Kompetenzen zählen zudem Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation, Mobilität, Gebäudetechnik, Infrastrukturentwicklung und energetische Abfallverwertung. Bei all ihren Leistungen legt Eniwa besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und Innovation.

Eniwa ist überzeugt, dass eine ihrer wichtigsten Ressourcen die Mitarbeiter sind. Sie sind es, die ein Unternehmen zum Leben bringen und seine Stärke aufbauen. Eniwa ist stolz, mit 350 Mitarbeitern und rund 50 Lehrlingen eine wichtige Rolle als Arbeitgeberin und Ausbilderin in der Region zu spielen. Eine Arbeitgeberin, die die Mitarbeiter auch in der Freizeit zusammenbringt und sich für Jung (Schüler und Lehrlinge) wie auch für Alt (Pensionäre) einsetzt.

Auf der anderen Seite rückt Eniwa die Kunden ins Zentrum. Für ihre Anliegen setzt sich Eniwa stets mit voller Kraft ein. Zufriedenheit und Kundennutzen sind das oberste Ziel.

# Die Menschen dahinter

## Verwaltungsrat



V.l.n.r.:

Dr. Hanspeter Hilfiker, Mitglied

Friedrich Schütz, Mitglied

Beat Huber, Präsident

Markus Goldenberger, Mitglied

Corina Eichenberger, Vizepräsidentin

Christian Appert, Mitglied

Thomas Gerber, Mitglied

Werner Schib, Mitglied

## Geschäftsleitung



V.l.n.r.:  
Konrad Broggi, Leiter EnerCom  
Daniel Pfister, CFO  
Walter Meyer, Leiter Produktion und Netze  
Dr. Hans-Kaspar Scherrer, CEO  
Erich Wyss, Leiter Vertrieb Energie  
Silvia Joost, Leiterin Human Resources  
Bruno Kaufmann, Leiter Elektro

# Regionale Qualität aus einer Hand

Eniwa bereitet sich systematisch auf die Liberalisierung des Strom- und Gasmarkts sowie auf die Herausforderungen in der Energieversorgung und der Gebäudetechnik vor. Dabei verfolgt die Gruppe einen konsequenten Qualitätsansatz.



Beat Huber, Präsident des Verwaltungsrats, vor dem Hauptgebäude

**Herr Huber, Denuklearisierung, Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung steht die ganze Energiebranche vor einem grossen Umbruch. Was hat Eniwa bisher unternommen, um diese vier Megatrends zu meistern?**

In all diesen Bereichen sind wir bereits seit längerer Zeit aktiv. Wir bauen die Produktionskapazität für erneuerbare Energie mit dem Kraftwerksprojekt aus, fördern den Ausbau der Wärme oder unterstützen den Biogasanteil an der Gasproduktion. Auch organisatorisch haben wir uns mit dem Bereich EnerCom so aufgestellt, dass wir für die je länger je mehr zusammenfliessenden Themen Telekommunikation, IT, erneuerbare Energie und Services gerüstet sind.

**Wo sehen Sie derzeit Handlungsbedarf?**

Künftig kommt es nicht nur auf die Produkte und die Preise, sondern auch auf die Qualität der Dienstleistungen an. Obwohl wir als regionaler Anbieter bei der Energielieferung an Kleinkonsumenten heute noch ein Monopol und damit bei der Marktöffnung einen Startvorteil haben, müssen wir uns schon heute in allen Geschäftsfeldern wie ein Anbieter in einem freien Wettbewerb verhalten.

## «Wir rechnen damit, dass ab 2023 jeder Endkunde seinen Energielieferanten frei wählen kann.»



### Was bedeutet dies?

Es findet ein Wandel vom Infrastrukturanbieter und Energielieferanten zum Dienstleister statt. Der einheitliche Stromtarif wird zum Marktpreis, der Strombezüger wird zum Kunden.

Diese Veränderungen erfordern auch einen kulturellen Wandel, der seine Zeit braucht. Qualität wird zum übergeordneten Schlüsselfaktor. Daran arbeiten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern.

### Wie hoch ist der Anteil des Umsatzes, den Sie im freien Wettbewerb erwirtschaften?

Rund die Hälfte, wobei das Elektroinstallationsgeschäft am wichtigsten ist. Es beschäftigt etwa ein Drittel unserer Belegschaft.

### Die Expansion der Energieunternehmen in das Elektroinstallationsgeschäft wird immer wieder kritisiert, weil die Energieversorger mit ihrem direkten Zugang zu allen privaten und kleingewerblichen Kunden einen Akquisitionsvorteil haben. Verstehen Sie diese Kritik?

Ich verstehe die Motivation der Kritiker, aber inhaltlich verstehe ich die Kritik nicht. Wir sind schon sehr lange im Bereich Elektroinstallationen tätig und betreiben diese Aktivitäten in einem eigenen Geschäftsfeld, das mindestens selbsttragend sein muss. Eine Quersubventionierung findet bei Eniwa nicht statt. Nicht zu vergessen

ist auch unser starkes Engagement in der Ausbildung von Lehrlingen und der Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Davon profitieren auch unsere grösseren und kleineren Mitbewerber. Am Schluss entscheidet der Kunde.

### Wann rechnen Sie mit der vollständigen Marktöffnung beim Strom und Gas?

Wir rechnen damit, dass ab 2023 jeder Endkunde seinen Energielieferanten frei wählen kann. Ob die Kunden dann wirklich ihren Anbieter wechseln werden, hängt von mehreren Faktoren und nicht nur vom dann zumaligen Preis ab. Es ist aber heute schon klar, dass sich die Privat- und Gewerbekunden in zwei Segmente unterteilen werden: in die Preissensitiven und die Umweltbewussten. Letztere sind bereit, für regionalen erneuerbaren Strom einen beschränkten Mehrpreis zu bezahlen.

### Begrüssen Sie einen freien Energiemarkt?

Ja, wir erwarten aber faire Rahmenbedingungen und gleich lange Spiesse für alle Anbieter. Es darf nicht sein, dass Schweizer Wasserkraft durch billige Kohlekraft aus dem Ausland konkurrenziert wird, da die CO<sub>2</sub>-Abgaben völlig unterschiedlich gehandhabt werden. Wir werden langfristig ein Anbieter im Premiumsegment sein müssen. Wenn es allein um den Preis geht, unabhängig davon, ob der Strom aus Kern-, Kohle- oder Gaskraftwerken stammt, werden wir auf dem Markt keine Chancen haben.



# «Je nach Projekt und Kundenwunsch bieten wir auch überregional Lösungen an.»

## Worin besteht der Mehrwert von Eniwa?

In der regionalen Verankerung, der Bündelung verschiedenster Dienstleistungen zu einem Angebotspaket aus einer Hand und dem Kundenversprechen, dass unsere Energie eine kontrollierte Herkunft hat und die Wertschöpfung in der Region passiert.

## Wie gut ist Eniwa auf die Liberalisierung vorbereitet?

Eniwa verfügt bereits heute über die Rechtsform, die Strukturen, die Geschäftsprozesse, die Corporate Governance und den Mindset, also die Geisteshaltung, um sich im freien Wettbewerb erfolgreich zu entwickeln. Ein wichtiger Schritt wurde schon 2000 mit der Umwandlung der früheren IBAarau in eine Aktiengesellschaft mit Holdingstruktur getan. 2011 wurde das Aktionariat geöffnet. Seither sind neben der Stadt Aarau, die 95 Prozent hält, weitere rund 800 Aktionäre am Aktienkapital von CHF 30 Mio. beteiligt. Dazu gehören Kunden, Mitarbeiter und Gemeinden, die durch Eniwa versorgt werden. Die Voraussetzungen, um das Aktionariat durch weitere institutionelle Anleger und nicht zuletzt durch strategische Partner zu erweitern, sind gegeben.

## Können Sie das näher erklären?

Die rasche technologische Entwicklung – Stichwort Digitalisierung – bewirkt, dass kleinere Elektrizitätswerke und Versorger mit ihrem Know-how und ihren finanziellen Möglichkeiten an ihre Grenzen stossen.

Viele werden früher oder später zum reinen Infrastrukturanbieter, da sie nicht die Möglichkeit haben, umfassende Dienstleistungen anbieten zu können. Auch Eniwa hat in einem sich konsolidierenden Markt langfristig eine kritische Grösse und wird auf Kooperationen angewiesen sein. Die schweizerischen Energieversorger können zudem langfristig nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn sie Skaleneffekte ausschöpfen.

## Geschieht dies nicht?

Nein. Die Schweiz leistet sich nach wie vor eine kleinteilige Versorgung mit über 600 Stromunternehmen – notabene gleich viele wie in Deutschland. Diese Struktur lässt sich längerfristig nicht halten. Ein Konsolidierungsprozess ist unausweichlich. Allerdings ist es nicht einfach, kleinere kommunale Werke in grössere Unternehmen zu integrieren, weil lokale politische Interessen solche wirtschaftlich sinnvollen und für die Kunden vorteilhaften Konsolidierungen oft verhindern.

## Welche Rolle kann und will Eniwa in diesem Konsolidierungsprozess spielen?

Eniwa ist für Allianzen, Beteiligungen oder sonstige Zusammenarbeitmodelle offen. Unsere Partner und ihre Kunden können von unserer regionalen Innovationsführerschaft in den Bereichen Energie, Telekommunikation und Mobilität profitieren.

## Wie breit fassen Sie die Region?

Unser heutiges Versorgungsgebiet umfasst die Stadt Aarau und rund 30 Gemeinden in der Region. Wir sind aber in der ganzen Schweiz aktiv: Je nach Projekt und Kundenwunsch bieten wir auch überregional Lösungen an, beispielsweise in den Bereichen Photovoltaik, Windkraft oder Elektromotoren und Transformatoren. Über unsere Beteiligungen sind wir zudem in der ganzen Schweiz und im Ausland präsent. So hält Eniwa Minderheitsanteile am schweizerischen Stromkonzern Alpiq AG oder an der Swisspower Renewables AG, die schwergewichtig in europäische Wind- und Wasserkraftanlagen investiert.



### Denuklearisierung

Verfolgt das Ziel einer Versorgung mit erneuerbarer Energie, verbunden mit dem Ausstieg aus der Atomkraft.



### Dekarbonisierung

Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, werden bei der Energieerzeugung fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energien ersetzt.



### Dezentralisierung

Die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne und Wind erfolgt meist dezentral an verschiedenen Orten.



### Digitalisierung

Die Erzeugung und Verteilung sowie den Verbrauch der Energie wird vernetzt und optimiert.

# Nahbarer Visionär

**Dr. sc. techn. Hans-Kaspar Scherrer ist seit 2010 CEO der Eniwa AG. Mit seinen Visionen hat er das Unternehmen in eine neue Zukunft gelenkt, für seine Bodenständigkeit wird er geschätzt. Das Miteinander fördert er, Nachhaltigkeit ist ihm ein grosses Anliegen. Wie tickt der Geschäftsmann als Mensch? Ein Spiel mit Stichworten.**

## **Kunden.**

Mit den bevorstehenden Veränderungen stehen unsere Kunden noch mehr im Zentrum. Die Kundenbedürfnisse kompetent zu erfüllen und einen einwandfreien Service zu bringen, ist und bleibt die wichtigste Aufgabe von Eniwa.

## **Kritik.**

Meist zeigt Kritik auf, wo es Schwächen und Fehler gegeben hat, was man zukünftig besser machen muss. Kritik richtig annehmen, aber auch Kritik äussern will gelernt sein, damit die Kritik ankommt und nicht einfach abprallt.

## **Inspiration.**

Entsteht meist dann, wenn die Gedanken frei und die Agenda nicht überbestimmt ist. Inspiration ist wichtig, um neue Wege zu finden und Neues auszuprobieren. Zu viel Inspiration überfordert schnell, zu wenig macht das Arbeitsleben farblos und langweilig.

## **Herausforderungen.**

Derzeit gibt es genug davon. Selten war die Energieversorgung derart unter Druck. Herausforderungen sind auch Chancen für Veränderungen, neue Lösungen und Verbesserungen.

## **Erfolge.**

Wir wollen alle erfolgreich sein. Ein kleiner Misserfolg von Zeit zu Zeit kann aber auch ganz nützlich und hilfreich sein, damit die Sinne geschärft bleiben und der nächste Erfolg wieder richtig geschätzt wird.

## **Ausgleich.**

Jeder Mensch braucht Ausgleich, eine funktionierende Balance zwischen Berufs- und Privatleben. Ich finde am besten Erholung bei einem ausgedehnten Spaziergang mit meiner Frau in der Region oder bei der samstäglichen Gartenarbeit.

## **Kooperationen.**

Sind sehr wichtig, um effizient und effektiv arbeiten zu können. Ohne breit abgestützte Kooperationen wird es immer schwieriger werden, modernste Lösungen in einem kompetitiven Umfeld erbringen zu können.

## **Veränderung.**

Ob wir es wollen oder nicht, Veränderungen gehören zu unserem Alltag. Lange Zeit bleibt die Energieversorgung von grösseren Veränderungen verschont. Jetzt kommen zahlreiche Änderungen auf uns zu, in den Technologien, in den Regulierungen und auch in den Kundenbedürfnissen. Packen wir es an, es gibt auch zahlreiche Chancen für uns.



**Hier Naturstrom tanken.**

# Am Puls der Geschäftsleitung

Wer verbirgt sich hinter der Geschäftsleitung von Eniwa? Wie spornen die Menschen dahinter die Mitarbeiter zum Mitdenken an, wie gelingt der Kundenkontakt auf Augenhöhe und wie prägen sie die Firmenkultur? Die Mitglieder der Geschäftsleitung (7) und der erweiterten Geschäftsleitung (2) gewähren einen Einblick in ihren Arbeitsalltag.



«Eniwa heisst miteinander in die Zukunft gehen. Um die Herausforderungen der Digitalisierung, Liberalisierung und Dekarbonisierung erfolgreich zu meistern braucht es junge und erfahrene Mitarbeiter. Es braucht Know-how, Engagement und Freude an neuen Aufgaben und die Bereitschaft, sich jeden Tag mit voller Kraft für die Kunden einzusetzen.»

Hans-Kaspar Scherrer  
CEO



«Eine starke Performance entsteht durch Intelligenz, Agilität und Leistungsbereitschaft. Meine Mitarbeiter verfügen über diese DNA. Der Kundenfokus und die persönliche Freude im Job stehen dabei im Mittelpunkt.»

Walter Meyer  
Leiter Produktion und Netze



«Die Mitarbeitenden sind das Herzstück und das kostbarste Gut unseres Unternehmens. Ein offenes Ohr und ein wachsames Auge helfen mir, Veränderungen früh zu erkennen und geeignete Lösungen zu finden.»

Silvia Joost  
Leiterin Human Resources



«Qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, ist unser täglicher Ansporn. Im Zentrum steht die enge Zusammenarbeit mit unseren internen und externen Partnern. Es ist uns wichtig, die Bedürfnisse unserer Ansprechpartner zu kennen, nur so können wir zielgerichtete Lösungen erarbeiten.»

Daniel Pfister  
CFO



«Mitarbeiter, die gerne zur Arbeit kommen, sich im Team gegenseitig unterstützen und Freude an zufriedenen Kunden zeigen, erachte ich als wesentlich, um auch in Zukunft gemeinsam erfolgreich zu sein. Meinen Arbeitskollegen hierzu das passende Umfeld zu bieten, sie zu begleiten und – wo nötig – zu unterstützen, sind zentrale Elemente meines Führungsverständnisses.»

**Erich Wyss**  
Leiter Vertrieb Energie



«Aus- und Weiterbildung wird in unserem Team grossgeschrieben. Darum schenken wir der Lehrlingsausbildung und der berufsbegleitenden Weiterbildung höchste Aufmerksamkeit und unterstützen unsere Mitarbeiter grosszügig.»

**Bruno Kaufmann**  
Leiter Elektro



«Der digitale Wandel inspiriert und motiviert. Es entstehen neue Tätigkeits- und Aufgabenfelder. Für mein Team sehe ich in der Digitalisierung grosse Chancen, gemeinsam neue Dienstleistungen zu entwickeln. Ich fördere die unternehmerische Selbstbestimmung und ermutige mein Team, mit Pioniergeist neue, kreative und ungewöhnliche Ideen auszuprobieren.»

**Konrad Broggi**  
Leiter EnerCom



«Die einzige Konstante in meiner Tätigkeit ist die stetige Veränderung. Im Business Development gilt es, die relevanten Themen rechtzeitig zu erkennen und die richtigen Teams innerhalb von Eniwa, aber auch ausserhalb mit externen Kooperationen zu formieren. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen für die anstehenden Herausforderungen. Jeder einzelne Mitarbeiter hat die Chance, den Wandel aktiv mitzugestalten.»

**Samuel Pfaffen**  
Leiter Unternehmensentwicklung



«Eine starke Positionierung der Marke Eniwa ist wichtig. Besonders hinsichtlich der bevorstehenden Marktliberalisierung. Wichtiger ist jedoch das Vertrauen unserer Kunden. Es entsteht durch transparente Kommunikation und Information zu all den innovativen Projekten von Eniwa.»

**Sandra Bläuer**  
Leiterin PR/Kommunikation



Wo persönliche  
Beratung  
besonders  
geschätzt wird

**Finanzkraft**  
**~~Energie~~**  
**für die**  
**Region**

**Die Aargauische Kantonalbank legt grossen Wert darauf, ihre Kunden persönlich und individuell zu beraten. Als am Hauptsitz in Aarau die Heizungsanlage ersetzt werden musste, profitierte das Unternehmen selbst von einer solchen Beratung durch Eniwa.**



**Corinna Hunziker, Projekt-ingenieurin, ist Spezialistin für Kraftwerkstechnik. Seit 2012 sorgt sie für zufriedene Kunden mit warmen Stuben im Winter und angenehmem Klima im Sommer.**

**R**und 250 Menschen arbeiten am Hauptsitz der Aargauischen Kantonalbank (AKB) in Aarau. Damit sie alle im nächsten Winter keine kalten Füsse bekamen, musste 2018 die bestehende Heizungsanlage aus dem Erstellungsjahr 1991 ersetzt werden. Und die Zeit für ein Projekt dieser Grössenordnung drängte, erinnert sich Markus Dietwiler, Leiter Betriebsdienste der AKB: «Die Zeit zwischen definitiver Bestellung von Wärme und dem Leitungsbau durch Eniwa war knapp bemessen. Wir machten unsere Bestellung im Frühling, und der Wärmebezug sollte ab Oktober 2018 erfolgen.» Markus Dietwiler erinnert sich: «Das Projekt barg jedoch eine gewisse Herausforderung, da das Temperaturniveau der Wärme für die bestehende Anlage tief ist.»

Erweitert wurde der Projektumfang durch die Erstellung einer Kälteanlage als Ergänzung zum internen Kühlsystem. Die Spezialisten der Eniwa AG entwickelten individuelle Lösungen, und so konnte der enge Zeitrahmen tatsächlich gehalten werden. Den ersten, recht kalten Winter haben die AKB-Mitarbeiter also in angenehmer Wärme verbracht. Erfreulicher Nebeneffekt der Anlage ist die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses um rund 90 Tonnen pro Jahr. Und auch der Stromverbrauch des Gebäudes soll durch die bevorstehende Erneuerung der Lüftungsanlagen gesenkt werden.

Damit ist das Gebäude dann auf neuestem Stand, was die Energie angeht. Darum steht in naher Zukunft kein weiteres gemeinsames Projekt ins Haus, wie Markus Dietwiler fast bedauernd sagt, denn: «Es war eine sehr angenehme Zusammenarbeit, von der Offerte bis zur Inbetriebnahme.»



**Gemüse**  
~~Energie~~  
für die  
Region

Gesunde  
Vitamine  
mit Schweizer  
Qualitäts-  
anspruch

**Gemüsebau Holliger ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, seit Ende der 1950er Jahre wird hier Gemüse kultiviert. Der Inhaber Gerald Holliger geht mit der Zeit, auch was die Energieversorgung betrifft. Dabei setzt er seit vielen Jahren auf die Expertise von Eniwa.**



**Thomas Lüthy, Leiter Verkauf, ist bereits seit 2001 im Unternehmen. Seine Kunden, sein Team und das Unternehmen in Energiethematen fit zu halten und so zukunftsfähig zu machen, ist seine Leidenschaft.**

**R**ispentomaten und Fleischtomaten – das sind die Hauptkulturen, die in Unterefelden produziert werden. Seit 1994 führen Gerald Holliger und seine Frau Maria ihren Gemüseanbau. «Im Jahr 2005 haben wir die Betriebsvergrößerung in Angriff genommen und ein 20 000 Quadratmeter grosses Gewächshaus erstellt», erzählt Gerald Holliger. Wertvolle Unterstützung lieferten dabei die Spezialisten von Eniwa, die das Unternehmen als Energieversorgerin bereits seit vielen Jahren belieferte. «Es musste extra für uns eine etwa 450 Meter lange Erdgaszuleitung erstellt werden.»

Doch warum Erdgas? «Tomaten benötigen CO<sub>2</sub> für das optimale Wachstum. Nach dem Verbrennen des Erdgases können wir die dabei entstehenden CO<sub>2</sub>-haltigen Abgase über ein Gebläsesystem direkt in die Tomatenkulturen einblasen», erklärt der Gemüsebauer. Die Gaskessel laufen tagsüber, damit das CO<sub>2</sub> den Pflanzen gegeben werden kann. «Die produzierte Wärme wird in einem isolierten Wassertank zwischengespeichert für die kommende Nacht. Wir benutzen somit das Erdgas zu 100 Prozent im Gewächshaus.» Eine stimmige Lösung.

Energiesparen ist ein grosses Thema in Unterefelden. So ist das Unternehmen seit 2008 Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft und dank diversen Energiesparmassnahmen von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit. 2017 wurde eine 100-Kilowatt-Photovoltaikanlage erstellt. «Die Mitarbeiter von Eniwa haben uns in diversen Projekten stets sehr kompetent beraten und unterstützt», sagt Gerald Holliger anerkennend. Eine Partnerschaft, die sich auch weiterhin beweisen kann, denn Gerald Holliger plant in die Zukunft: «Unser Hauptkunde, die Migros, wird bis in sechs Jahren nur noch Schweizer Gewächshausgemüse beziehen, welches ganz ohne fossile Energie produziert wird. Deshalb möchten wir die gesamte Anlage an das Wärmenetz von Eniwa anschliessen.»

# Gaumengenüsse ~~Energie~~ für die Region



## Freude an neuen Technologien dank guter Beratung

**Die Familie Schneider führt den Gasthof zum Schützen im Schachen seit Generationen mit Leidenschaft. Beim Bau ihres neuen Einfamilienhauses hatten sie den Wunsch, sich den perfekten Rückzugsort als Ausgleich zum turbulenten Alltag zu schaffen - aber mit modernster Technik.**



**Roberto Ciniselli, Projektleiter Elektroplanung, arbeitet mehr als die Hälfte seines Lebens bei Eniwa. Seine Begeisterung gilt allem, was mit Technik zu tun hat - und Fussball.**

Im September 2017 war es so weit: Die Gastwirtsfamilie Schneider konnte ihr neues Einfamilienhaus in Küttigen beziehen. Dort wartete ein Zuhause auf dem neuesten Stand der Technik: Im Rahmen des Smart-Grid-Projekts von Eniwa wurde die intelligente Steuerung und Visualisierung von Licht, Storen, Bodenheizung, Wärmepumpe und Unterhaltungselektronik realisiert. Dazu kamen die Photovoltaikanlage, eine Smart-Grid-Ready-Wärmepumpe und ein Batteriespeicher. Ein echtes Traumhaus - das ohne

die Unterstützung von Eniwa so nicht entstanden wäre, wie Peter Schneider freimütig zugibt: «Wir hatten keine Ahnung von Photovoltaik, Smart Home und allen diesen Innovationen. Eniwa hat uns dabei sehr gut unterstützt.»

Rund ein Jahr dauerte die Erstellung des Hauses von der Planung bis zur Fertigstellung. Ein Aufwand, der sich gelohnt hat. Neben dem hohen Sicherheitsstandard, den das System bietet, profitiert Familie Schneider auch in anderen Bereichen: «Wir sparen Strom und haben viele Möglichkeiten, die sonst fix installierten Vorgänge im Haus zu verändern.» Positive Erfahrungen, die Peter Schneider auch in seinem Betrieb fortsetzen möchte. Einiges hat er bereits in Angriff genommen, darunter den Bau von zwei Ladestationen für Elektroautos, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im gesamten Betrieb und den Umbau der Restaurantküche. Doch damit nicht genug: «Im Moment planen wir den Umbau unserer Säle, dazu müssen wir den geeigneten Zeitraum noch finden. Und es gibt weitere Pläne, die aber noch nicht spruchreif sind.» Was Peter Schneider jedoch schon bestimmt weiss: Die Spezialisten der Eniwa AG werden wieder mit dabei sein.

# Zahlreiche Dienstleistungen aus einer Hand

Das Angebot von Eniwa umfasst unter anderem Strom, Erdgas/Biogas, Wärme/Kälte, Wasserstoff, Wasser, Telekommunikation, IT-Dienstleistungen und Elektroinstallationen. Eine innovative Energiedienstleisterin mit vielen Kompetenzen.

## Energie

Eniwa legt grossen Wert auf die nachhaltige Produktion von Strom sowie Wärme und Kälte. Seit 2017 liefert das Unternehmen ausschliesslich Naturstrom – jährlich über 450 000 Megawattstunden. Die Kunden können dabei zwischen vier Produkten wählen:

- Standard Power: Strom aus 100 Prozent Wasserkraft mit einer geringen Menge an regionalem Solarstrom
- Solar Power: Strom aus 100 Prozent Sonnenenergie
- Swan Power: Strom aus Wasserkraft (80%), Wind (10%), Sonne (10%)
- Eagle Power: Strom aus Wasserkraft des eigenen Aare-Kraftwerks in Aarau

Sowohl die Wasserkraft wie auch die Solarenergie werden direkt in der Region produziert. Die Windenergie bezieht Eniwa aus Schweizer Windparks.



### Schonend heizen und kühlen

Wer umweltschonend Warmwasser aufbereiten und heizen möchte, der kann dies mit den Erd- und Biogasprodukten von Eniwa tun. Erdgas liefert ganz unkompliziert Wärme per Knopfdruck. Moderne Erdgasheizungen sind sehr effizient und umweltschonend. Das System kann durch Biogas zusätzlich ökologisch aufgewertet werden. Eniwa mischt dem Erdgas seit 2017 standardmässig 10 Prozent Biogas aus eigener oder Schweizer Produktion bei. Die Erhöhung des Biogasanteils auf bis zu 100 Prozent ist jederzeit möglich.

Eine andere Möglichkeit für nachhaltiges Heizen und Kühlen bietet die Wärme/Kälte. Eniwa realisiert in der Stadt Aarau in diesem Bereich ein innovatives, zentral gesteuertes Heiz- und Kühlsystem. Als Energiequellen dienen das Grundwasser sowie die Abwärme der Kehrrechtverbrennungsanlage Buchs. Die Vorteile des Systems sind unter anderem eine hohe Versorgungssicherheit, ein 24-Stunden-Pikettdienst sowie stabile und attraktive Energiekosten.

## 450 000 MWh

Strom liefert Eniwa jedes Jahr an ihre Kunden in der Region Aarau.



## Wasser

Wasser ist das kostbarste aller Lebensmittel. Deshalb investiert Eniwa fortlaufend in ein zuverlässiges Rohrnetz und moderne Anlagen. In zwei Pumpwerken wird ausschliesslich Grundwasser aus dem Suhren- und Aaretal gefördert. Das Wasser wird anschliessend in seiner natürlichen Form und ohne weitere Behandlung ins Versorgungsnetz eingespeist. In eigenen Reservoiren wird das Trinkwasser für wenige Stunden zwischengelagert. Der tägliche Trinkwasserabsatz in der Stadt Aarau beträgt 1,2 bis 2 Mal die Speichermenge der Reservoirs. Das natürliche Trinkwasser, das Eniwa liefert, weist eine ausserordentlich gute Qualität auf. Das bestätigen die jährlich stattfindenden Untersuchungen des kantonalen Amtes für Verbraucherschutz.

Eniwa liefert jährlich rund 4 Millionen Kubikmeter Trinkwasser an über 35 000 Personen in vier Gemeinden – rund um die Uhr. Ausserdem stellt Eniwa das Löschwasser für den Brandschutz bereit. Das Wassernetz umfasst 116 Kilometer Leitungen, 850 Hydranten, über 70 öffentliche Brunnen, vier Pumpwerke sowie zwei Reservoirs. Eniwa betreibt das grösste Trinkwassernetz im Kanton Aargau.

### Trinkwasser aus neuem Reservoir

Um die Versorgung auch langfristig sicherzustellen, investiert Eniwa in das neue Trinkwasserreservoir Gönhard in Aarau. Die Inbetriebnahme ist für Oktober 2019 geplant. Es wird die Stadt wie auch die Region während der nächsten 80 bis 100 Jahre mit natürlichem Trinkwasser versorgen. Die bestehenden und zum Teil über 100-jährigen Reservoirs Oberholz I und II sowie Gönhard I werden nach Inbetriebnahme des neuen Reservoirs zurückgebaut.

# 35 000

Personen in vier Gemeinden versorgt  
Eniwa mit Trinkwasser.

## Netz

Eniwa investiert in eine nachhaltige Energiezukunft. Darum baut sie laufend ihr Netz aus. Dabei geht es längst nicht mehr nur um den Transport von Strom: Eniwa kümmert sich in mehr als 30 Gemeinden ihres Versorgungsgebiets um die Instandhaltung der Netze in den Bereichen Strom, Gas, Wärme/Kälte, Wasser und Glasfaser. Dank langjähriger Erfahrung im Gebiet der Netztechnik bieten die Spezialisten von Eniwa ein umfangreiches Dienstleistungspaket von der Planung über die Inbetriebnahme bis zur Betriebsführung und Instandhaltung.

### Ausbau des Glasfasernetzes

Mit dem kontinuierlichen Ausbau des Glasfasernetzes im Versorgungsgebiet treibt Eniwa diese moderne und leistungsfähige Kommunikationstechnologie weiter voran, um den Anforderungen der zunehmenden Digitalisierung und dem stetig wachsenden Bandbreitenbedarf kundenseitig entsprechen zu können. Die Glasfaserleitungen von Eniwa übermitteln wie kein anderes Medium sehr hohe Datenmengen schnell und sicher von Punkt zu Punkt und bieten höchste Service- und Netzqualität. So lassen sich Distanzen vergessen, können mehrere Firmenstandorte zu einem schnellen und sicheren Netzwerk verbunden werden, Rechenzentren virtuell zusammengeschlossen oder Serverinfrastrukturen zentralisiert werden. Zudem versorgt Eniwa die Kunden am Glasfasernetz mit hochwertigen, mehrwertschaffenden Business Services. Beispielsweise gigaschnellen Internetdiensten für den raschen und sicheren Transport grosser Datenmengen, moderner VoIP-Geschäftstelefonie oder Housing-Diensten im hochsicheren Kunden-Rechenzentrum. Das Datacenter wurde nach neuestem Ausbaustandard gebaut und verfügt über ein umweltfreundliches Kühlverfahren und hohe Betriebsautonomie. Überwachung, Betrieb und Entstörung sind dabei durch unsere Serviceabteilungen an 365 Tagen rund um die Uhr sichergestellt.

# 1 Gramm

Glas kann dieselbe Informationsmenge transportieren, wie dies 10 Kilogramm Kupfer können.

### Kostenfreies WLAN in Aarau

Gemeinsam mit der Stadt Aarau setzt sich Eniwa zudem für eine «smartere» Aarauer Zukunft ein. Potenziale der technischen Entwicklung sollen künftig besser genutzt werden können. Dies mit dem Ziel, die Lebensqualität auch zukünftig hochzuhalten. Aarau Freenet ist Teil der Smart City Aarau. Die Trägerschaft bietet in Aarau kostenfreies WLAN an und trägt damit in Bezug auf die Kommunikation und die Besucherführung zu einer zeitgemässen Stadtentwicklung bei.

## Energieberatung

### Energie und Geld sparen – eine leichte Sache

Eniwa unterstützt Mieter, Gebäudeeigentümer, Liegenschaftsverwaltungen sowie Unternehmen dabei, Energie im täglichen Gebrauch sinnvoll einzusetzen und, wo möglich, Energie einzusparen. Mit dem GEAK Plus zeigen die Spezialisten von Eniwa dem Gebäudebesitzer, wie er sein Gebäude energetisch erneuern kann. Dabei werden für drei Sanierungs- und Heizungsvarianten die Energieeinsparungen berechnet, die Investitionskosten ausgewiesen und die Fördergelder aufgezeigt. Damit erhält der Kunde eine ideale Entscheidungsgrundlage für sinnvolle Investitionen ins Gebäude.

Das Energiespar-Portal Luca bietet Kunden auf einfache und spielerische Weise die Möglichkeit, ihren Stromverbrauch selbst zu überprüfen und zu optimieren. Dabei werden Punkte gesammelt, welche bei Eniwa für Produkte eingelöst werden können. Ausserdem gibt Eniwa praktische Tipps für das Energiesparen im Alltag. Wussten Sie beispielsweise, dass Sie mit jedem Grad Celsius, um das Sie die Raumtemperatur senken, 6 Prozent Heizenergie sparen können? So einfach und doch so wirkungsvoll.

# 1000

Privatpersonen und Unternehmen hat Eniwa seit 2011 mit einer Energieberatung unterstützt.

## Elektroinstallationen

Ob Stark- und Schwachstrom oder Datentransport – Eniwa plant, projiziert und installiert alles, was damit zusammenhängt. Und bietet so ein Vollserviceangebot für Elektroinstallationen aus einer Hand.

### Breites Installations- und Dienstleistungsangebot

- **Elektroinstallationen:** Eniwa erledigt für ihre Kunden die optimale Planung, Prozesssteuerung und Umsetzung sämtlicher Elektroinstallationen. Von A bis Z.
- **Gewerbe- und Wohnungsbau:** Eniwa ist eine kompetente Fachspezialistin für sämtliche Elektroinstallationen im Gewerbe- und Wohnungsbau.
- **Telekommunikation:** vom Internetzugang über Sicherheits- und Überwachungstechnik zur Gebäudeautomation (KNX-Technik) bis hin zum Smart Home. Eniwa ist bei jedem Schritt für ihre Kunden da.
- **Photovoltaik-Rundumpaket:** Eniwa übernimmt auch im Bereich Photovoltaik die Planung, Ausführung und den Betrieb von Anlagen.
- **Technischer Unterhalt:** Das Team von Eniwa kümmert sich professionell um den Unterhalt sämtlicher Elektroinstallationen und Prozessanlagen ihrer Kunden.
- **Reparaturen und Dienstleistungen:** Ob elektrischer Kurzschluss, Montage oder Reparatur – Eniwa bietet mit ihren Fachspezialisten einen schnellen und zuverlässigen Service.

## IT-Dienstleistungen

Seit 2012 baut Eniwa den Geschäftsbereich ICT-Dienstleistungen kontinuierlich aus. Kunden können sich auf einen professionellen Rundumservice von der Beratung und der Planung über die Installation bis hin zum Betrieb von spezifischen IT-Infrastrukturen verlassen. Eniwa bietet dabei insbesondere die Möglichkeit von IT-Outsourcing-Lösungen für die kommunale Energiewirtschaft wie beispielsweise Verrechnungslösungen für Gemeinden. Zudem bietet Eniwa allgemeine IT-Dienstleistungen für Server Housing und Hosting im modernen Hochsicherheits-Rechenzentrum, das seit Januar 2018 in Betrieb ist. Dabei können Firmen-

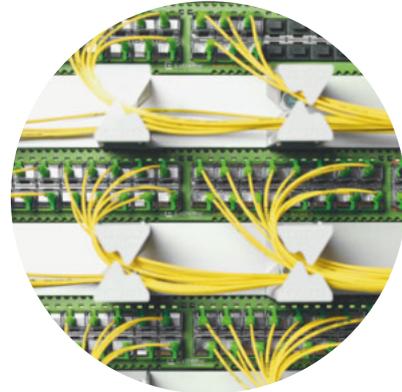
# 24 Stunden

am Tag ist der Pikett-Service von Eniwa einsatzbereit.

kunden und öffentliche Verwaltungen ihre kritischen Server (zum Beispiel als Backup-Standort) im Rechenzentrum von Eniwa in Buchs unterbringen und von einer schnellen Glasfaser- und Internetanbindung profitieren. Eniwa stellt dabei infrastrukturelle Dienstleistungen und Betriebsunterstützung bereit. Die Unterbringung der Geräte erfolgt im speziell für diesen Zweck konzipierten Datacenter (klimatisiert, videoüberwacht, alarmgesichert, mit Gaslöschanlagen und mehrtägiger Notstromversorgung). Die gewünschte Fläche kann dabei je nach Bedarf des Kunden angemietet werden. Überwachung, Betrieb und Entstörung sind durch unsere Serviceabteilungen an 365 Tagen rund um die Uhr sichergestellt. Aufgrund dieser Dienstleistungen kann Eniwa eine hohe Verfügbarkeit der Server garantieren.

Der Zugang zum Datacenter erfolgt üblicherweise in Begleitung eines Eniwa IT-Spezialisten, der die Racks öffnet und sicherstellt, dass nur kundeneigene Systeme gewartet werden. Unbegleiteter Zugang rund um die Uhr ist über ein spezifisches Service-Level-Agreement (SLA) ebenfalls möglich. Falls Kunden für Wartungsarbeiten nicht zum Rechenzentrum fahren möchten, können über sogenannte Remote Hands Dienstleistungen (beispielsweise Neustart des Servers, Verkabelung von Netzwerk-Ports, Austausch von Komponenten wie Festplatten oder Netzteilen) durch die IT-Experten von Eniwa übernommen werden. Hierbei arbeiten die Techniker explizit nach Vorgaben des Kunden. Zu den weiteren Dienstleistungen gehören Beratung und Implementierung sowie ein qualifizierter Support-Desk und auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse abgestimmte SLA.

Auch in der IT setzt Eniwa grossen Wert auf Kundennähe. Gemeinden, Firmen, Verbände und Private schätzen diese seit vielen Jahren.



Eniwa hat eine **Vision**. Das Unternehmen wandelt sich von der Energieversorgerin zur Energiedienstleisterin und schafft so eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energiezukunft.

Die anspruchsvolle **Mission** hat ein konkretes Ziel: Der nachhaltige Umgang mit Energie muss für die Kunden so einfach wie möglich sein.

All diesen Ideen liegen die **Werte** von Eniwa zugrunde. Diese sind: Zuverlässigkeit, Innovation und Engagement.

## 1 Woche

**Autonomie bei Stromausfall.**

# Energie für die Zukunft

Eine smarte Stadt, ein nachhaltiges Quartier oder Trinkwasser für Generationen – Eniwa arbeitet in allen Bereichen an einer nachhaltigen Zukunft.



## Wasserreservoir

### Wasser für Generationen

Mit dem Neubau des Wasserreservoirs Gönhard realisiert Eniwa ein Generationenprojekt. Zwei jeweils 4750 Kubikmeter grosse Speicherbecken bilden ab 2019 das neue Trinkwasserreservoir. Das Projekt ist eine wichtige und nachhaltige Investition in die regionale Wasserversorgung.

## Smart City

### Intelligent vernetzt

Die Stadt Aarau will Smart City werden. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützt Eniwa die Vernetzung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Transport, Kommunikation und Energie. Das intelligente Energienetz schont Ressourcen, steigert die Lebensqualität und erhöht die Energieeffizienz.

## EnerCom

### Eniwa setzt auf Digitalisierung

Energiewende und Digitalisierung sind untrennbar miteinander verbunden. Unter dem Begriff EnerCom bündelt Eniwa Aktivitäten in den Bereichen erneuerbare Energie und Digitalisierung. Nur mit digitaler Technik lässt sich das immer kleinteiliger, dezentraler und dynamischer werdende Energiesystem beherrschen. Eniwa verbindet die Technik mit der Natur: Mit individuellen Lösungskonzepten im Bereich der Eigenverbrauchsoptimierung können Kunden den eigens produzierten Strom vom Hausdach direkt selber nutzen.

## Wasserkraft

### Mehr Strom aus der Kraft des Wassers

Das Kraftwerk Aarau liefert seit 125 Jahren Strom aus der Aare. Eniwa plant die langfristige und nachhaltige Weiterentwicklung dieses Werks. Der Neubau nimmt grosse Rücksicht auf die Fischfauna und die Wasserlebensräume. Das Werkhofareal zwischen Aare-Altlauf und Kanal mit über 14 000 Quadratmetern wird zu Naturraum mit grossen Weihern und einem Wasserspielplatz umgestaltet. Das neue Kraftwerk mit drei Horizontalturbinen ermöglicht die Steigerung der Stromproduktion und schafft neue Transparenz im Aareraum.

## Im Erlifeld

### Bauen mit Weitsicht

Eniwa rüstet Quartiere mit smarter Energieversorgung aus. In der Überbauung Im Erlifeld in Unterentfelden entstehen bis Frühling 2020 90 Wohnungen. Der Strom fliesst hier dank der Photovoltaikanlage von Eniwa direkt von den Dächern in die Wohnungen. Warmwasser und Kühlung sind über Luft-Wasser-Wärmepumpen reguliert, und die Installation von Elektroladestationen ermöglicht nachhaltige Mobilität.



# Kraftvoll an morgen denken

**Die Energieversorgung ist im Wandel. Während der Verbrauch steigt, gilt es, Ressourcen zu schonen. Dieser Herausforderung stellt sich Eniwa. Innovation und Nachhaltigkeit stehen dabei im Zentrum.**

Wer Ideen entwickelt, muss das Wünschbare planen und das Mögliche realisieren. Eniwa hat schon früh Projekte für eine nachhaltige Energiezukunft gestartet und treibt den Ausbau der erneuerbaren Energien voran. Bereits im Firmenleitbild hat das Thema Nachhaltigkeit einen wichtigen Stellenwert: Eniwa macht sich für den Umweltschutz stark und unterstützt die Zielsetzungen der Energie- und Umweltpolitik des Bundes, der Kantone sowie der Gemeinden aktiv.

## **Sichtbare Taten**

Dass verantwortungsvolles Handeln bei Eniwa keine leere Worthülse ist, zeigen Vision und Taten des Unternehmens. Die Vision: eine Welt, in der die Menschen schonend mit Ressourcen umgehen und Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen.

Die Taten: zahlreiche Projekte aus unterschiedlichsten Bereichen in der Region Aarau. So wurde etwa im September 2018 das Telli-Areal an das Aarauer Wärme- und Kältenetz angeschlossen. Die Bewohner des Telli-Areals heizen nun mit erneuerbarer Energie.

Auch wer abends auf den Aarauer Strassen unterwegs ist, wird von einem fortschrittlichen Projekt von Eniwa beleuchtet. In den vergangenen Jahren wurden 2500 Quecksilberdampfleuchten durch LED-Leuchten ersetzt. Die neue Beleuchtung ist energieeffizient und intelligent. Sie schaltet sich abends automatisch ein und passt ihre Helligkeit dem Betrieb an. Bei viel Verkehr scheinen die Leuchten heller, wird es ruhiger auf den Strassen, dimmen sie sich und sparen Strom.

## **Die Lebensqualität steigern**

Nachhaltigkeit steht bei Eniwa auch für Innovation. Neue Technologien ermöglichen es, den Umgang mit Energie zu überdenken und neue Wege zu gehen. Solche Pfade beschreitet Eniwa mit der Stadt Aarau auf dem Weg zur Smart City. In einer «vernetzten Stadt der Zukunft» sind Gebäude klimaneutral und produzieren selbst Energie. Nachhaltige Mobilität wird durch den Bau von Elektroladestationen oder die Bereitstellung von Erdgas-/Biogastankstellen gefördert, und die Kommunikation wird mittels neuester Technik wie eines Glasfasernetzes weiter verbessert. Kurz: Die Lebensqualität steigt.

## **Gemeinsam bewegen**

Eniwa ist überzeugt, dass für eine nachhaltige Zukunft die Mithilfe aller gefragt ist. Auch jene der Energiekonsumenten. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, weniger zu konsumieren, sondern anders. Eine eigene Photovoltaikanlage, energieeffiziente Haushaltgeräte oder der Kauf von saisonalen Lebensmitteln, all das optimiert den Energieverbrauch. Es sind Schritte auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft. Eniwa begleitet und unterstützt ihre Kunden auf diesem Weg.

# Engagement für die Zukunft - die junge Generation

Der Erfolg eines Unternehmens ist eng verknüpft mit der Qualität und der Motivation seiner Mitarbeiter. Deshalb investiert Eniwa in diesem Bereich - eine Investition in die Zukunft, von der alle profitieren.



**E**niwa beschäftigt aktuell mehr als 300 Mitarbeiter und bildet rund 50 Lehrlinge in sechs Lehrberufen aus. Damit sich die Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen und mit ihren Aufgaben wohlfühlen, muss das Unternehmen einiges leisten, weiss HR-Leiterin Silvia Joost: «Wir zählen zu den grössten Arbeitgebern und Lehrbetrieben der Region Aarau und sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Unser wertvollstes Gut sind unsere Mitarbeiter. Sie sind die besten Botschafter unseres Unternehmens.»

## Den Nachwuchs fördern

Einer von ihnen ist Kevin Brogle, angehender Elektroinstallateur im vierten Lehrjahr. Was war der Grund für seine Berufswahl? «Ich bewunderte diesen Beruf schon immer», erzählt der 19-Jährige. «Als ich bei Eniwa,

damals noch IBAarau, schnupperte, war mir schnell klar, dass ich diesen Beruf ausüben möchte.» Den angehenden Berufsleuten soll ein möglichst breit gefächertes Fachwissen vermittelt werden. Deshalb lernen diese während ihrer Lehre verschiedene Unternehmensbereiche kennen. Diese Vielfalt schätzt Kevin. «Mein Aufgabenbereich umfasst vieles, von Neubauten über Wohnungsumbauten bis hin zu diversen Kleinarbeiten. Das Spannendste daran ist für mich, dass man tagtäglich etwas Neues macht und lernt.»

Die Breite an Themen ist nur eine der Stärken des Unternehmens. Um sich in einem herausfordernden Umfeld als attraktiver Arbeitgeber positionieren zu können, muss man am Puls der Menschen bleiben. Welche Bedürfnisse haben sie, welche Ansprüche stellen sie

Kevin Brogle, Elektroinstallateur  
im 4. Lehrjahr, 19 Jahre

«Als ich meine Schnupperlehre bei Eniwa - damals noch IBAarau - machte, war mir schnell klar, welchen Beruf ich erlernen wollte. Seit August 2015 absolviere ich eine Lehre als Elektroinstallateur. Interessiert hat mich dieser Beruf schon immer. Man macht jeden Tag wieder etwas Neues, mal auf einem Neubau, mal bei einem Umbau, oder man führt Servicearbeiten durch. So lernt man ständig dazu. In unserem Team herrscht ein grosser Zusammenhalt, das schätze ich sehr, denn so hat man viel mehr Spass an der Arbeit.»



an ihr berufliches Umfeld? In welchen Bereichen wünschen sie sich Unterstützung? Der Schlüsselbegriff dazu ist die vielzitierte Work-Life-Balance - ein Thema, das noch immer an Bedeutung gewinnt. Oder anders ausgedrückt: Wer viel Einsatz zeigt, braucht auch entsprechende Ruhephasen. Unternehmen können sich hier nicht aus der Verantwortung nehmen und setzen auf realistisches Zeitmanagement. Wo nötig, würden sie auch intervenieren, sagt Silvia Joost. Auch was die Ferienzeiten angeht, setzt Eniwa auf moderne Regelungen: «Unsere Lehrlinge haben sechs Wochen Ferien, alle anderen mindestens fünf Wochen. Und junge Väter bekommen zehn Tage Vaterschaftsurlaub.»

**«Das Spannendste am Beruf Elektroinstallateur, ist für mich, dass man tagtäglich etwas Neues macht und lernt.»**

Kevin Brogle



**Vlora Zaugg**  
Operateurin Geografisches  
Informationssystem (GIS), 31 Jahre

«Ich wurde zur Unterstützung in der Verarbeitung der Felddaten ins Team geholt. Das beinhaltet die Erfassung der Medien Strom, Wasser, Gas und Abwasser im GIS. Zudem betreue ich auch unsere externen Kunden im Bereich Datenerfassung. Selbstständigkeit ist sehr wichtig, das kommt mir entgegen. Es gibt physische wie auch mentale Unterschiede zwischen Frau und Mann, von Individuum zu Individuum. Dabei kann jeder mit seinen Stärken punkten.»

### **Gleiche Chancen für alle**

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Thema Chancengleichheit/Diversity, dem ab 2019 ein eigenes Projekt gewidmet wird. Neu ist dieses Engagement jedoch nicht, betont die HR-Leiterin. «In der täglichen Praxis begleitet uns dieses Thema schon seit Jahren. Es zählt bei uns nur der Mensch mit seinen Fähigkeiten - Herkunft, Geschlecht oder Neigungen stehen wir neutral gegenüber und schenken jedem Bewerber die gleiche Chance.» Damit hat man bereits sehr gute und ausschliesslich positive Erfahrungen gemacht. In einem Bereich allerdings ist die Herausforderung grösser, nämlich bei der Chancengleichheit von Mann und Frau. «Das liegt darin begründet, dass wir vorwiegend technische Berufe anbieten», sagt Silvia Joost.

Eine, die sich genau diesen Bereich für ihre berufliche Karriere ausgesucht hat, ist Vlora Zaugg. Die 31-Jährige arbeitet als Operateurin Geografisches Informations-

system (GIS) seit 2017 bei Eniwa. Für den Beruf der Geomatikerin hat sie sich sehr bewusst entschieden, sagt sie: «Ich war schon immer technisch interessiert, und Mathematik war eines meiner liebsten Schulfächer. Typische Frauenberufe kamen für mich nicht infrage.» Eine Entscheidung, die sie zwar nie bereut hat, die ihr aber doch manchmal unangenehme Momente bereitet. «In meinem Ausbildungsbetrieb hatte ich tatsächlich mit einigen Vorurteilen zu kämpfen. Es gibt physische wie auch mentale Unterschiede zwischen Frau und Mann, aber besonders von Individuum zu Individuum. Dabei kann jeder mit seinen Stärken punkten. Und auf eben meine Stärken konzentriere ich mich.» Ihre Kompetenzen stehen im Vordergrund, das Geschlecht ist kaum mehr ein Thema - und falls doch, geschieht das auf humorvolle Art und Weise. «Mit kleinen Sticheleien kann ich mittlerweile gut umgehen und erachte diese als Kompliment», sagt sie schmunzelnd.

**Yves Eppelsheimer**  
Netzelektriker, 41 Jahre

«Ich finde es spannend, was es alles braucht, bis der Strom aus der Steckdose fließt. Mein Job macht mir sehr viel Spass, dank dem guten Arbeitsklima ist die harte Arbeit gar nicht mehr so hart.

Meine Ausbildung habe ich in Spanien absolviert und dort auch als Netzelektriker gearbeitet. In meiner beruflichen Laufbahn habe ich schon viele spannende Projekte kennengelernt. Diese Vielfalt schätze ich sehr.»



**Die weichen Faktoren**

Heute wird Vlora Zaugg in ihrem Team – einem der grössten in der gesamten Firma – fachlich und menschlich geschätzt. Und auch ihr direkter Vorgesetzter trägt dazu bei, wie sie sagt: «An ihm schätze ich seine Flexibilität und Empathie.» Damit sich eine solche positive Stimmung in allen Abteilungen entwickeln kann, wurde im Herbst 2018 der Verhaltenskodex neu ausgearbeitet und intern verteilt.

Doch das ist bei weitem nicht alles. Im letzten Jahr hat Eniwa ein Energieprogramm für Mitarbeiter lanciert, das auf die fünf Pfeiler Gesundheit, Ernährung, Motivation, Bewegung und Erholung setzt. Es gibt Kurse, Vorträge und Befragungen zu Gesundheits- und Ernährungsthemen, ebenso wie soziale Veranstaltungen in

Form eines gemeinsamen Wandertags oder eines einfachen Feierabendtrunks. Das umfassende Paket bietet auch Unterstützung bei der beruflichen Weiterentwicklung. Der Netzelektriker Yves Eppelsheimer profitiert aktuell davon: «Ich mache eine Weiterbildung, die Berufsprüfung Netzfachleute. Dafür bietet Eniwa gute Regelungen für Kosten und Ausfallzeiten.»

# Smart Grid Eniwa

Die Zukunft verlangt nach smarten Netzen, die Energie effizient nutzen. Wie das funktioniert erklärt Samuel Pfaffen, Leiter Unternehmensentwicklung.

## Was versteht man unter intelligenten Netzen?

Ein intelligentes Netz ist sicher, effizient und zuverlässig, und das bei möglichst tiefen Kosten. Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erlaubt einen dynamischen Betrieb. In einem intelligenten System wird der Einsatz von unterschiedlichen Energieträgern wie Strom, Wärme und Gas gegenseitig abgestimmt.

## Warum müssen die Netze für die Zukunft intelligenter werden?

Das zukünftige Energiesystem besteht aus einem hohen Anteil an wetterabhängiger Energieproduktion. Besonders bei Photovoltaik wird die Einspeisung der Energie dezentral. Sie erfolgt mit einem grossen Leistungsgradienten, also mit einer hohen Ein- und Ausspeisegeschwindigkeit. Damit die Versorgungssicherheit effizient gewährleistet werden kann, sind smarte Netze unumgänglich.

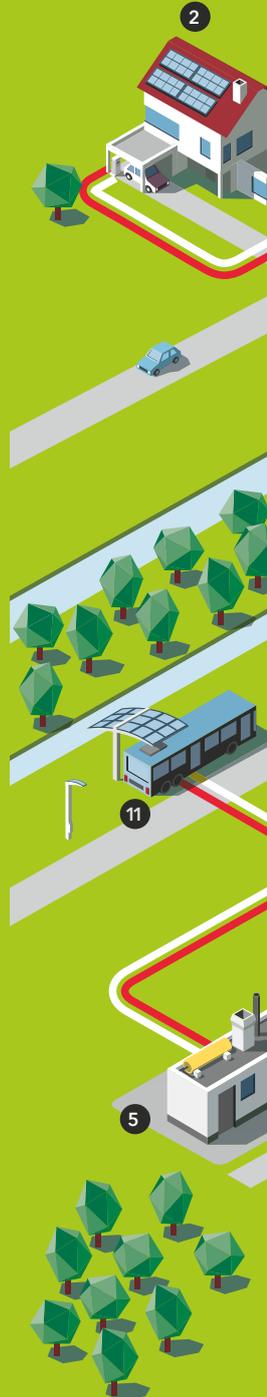
## Welchen Beitrag leistet Eniwa für die Smart City?

Wir leisten grosse Beiträge, um die Ziele der Energiestadt Aarau zu erreichen: die 2000-Watt-Gesellschaft und die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses auf 1 Tonne pro Jahr und Einwohner bis 2050. Weiter engagieren wir uns aktiv innerhalb der Arbeitsgruppe Smart City Aarau. Wir bringen unser Know-how ein, um die Stadt attraktiver zu machen und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

**Datennetz**  
Glasfasernetz, WLAN

**Energienetz**  
Strom, Wasser, Erdgas, Wärme/Kälte

- 1 Steuerungszentrale**  
Zentrale Netzleitstelle der Eniwa zur technischen Überwachung und Steuerung der Energienetze.
- 2 Smart Home/Smart Meter**  
Das intelligente Haus (Smart Home) nutzt Energie effizient mit digital vernetzten Geräten und intelligenten Energiezählern (Smart Meter). Das Smart Home produziert und speichert selbst Energie.
- 3 Stadtgebäude/Smart City**  
Stadtgebäude konsumieren einerseits Energie, andererseits produzieren sie auch Energie, zum Beispiel mittels eigener Sonnenkollektoren.
- 4 Übertragungsnetz**  
Das Übertragungsnetz liefert die Elektrizität von den grossen Kraftwerken über mehrere Transformationsstufen zum Konsumenten.
- 5 Blockheizkraftwerk (BHKW)**  
Das BHKW versorgt Industriebetriebe und Wohngebäude effizient mit Strom und Wärme.
- 6 Wasserkraftwerk (WKW)**  
Das lokale Aare-Flusswasserkraftwerk produziert erneuerbare Energie für die Region.
- 7 Kehrichtverbrennungsanlage (KVA)**  
Die Abwärme aus der Müllverbrennung wird als Heiz- oder Prozesswärme genutzt.
- 8 Biogasanlage (BGA)**  
Das aus pflanzlichen Abfallprodukten gewonnene Gas versorgt Gemeinden mit eigenem Strom.





**9 Gewerbe- und Industriebauten**  
 Industriebetriebe haben einen hohen Energiebedarf, sparen mittels intelligenter Prozessautomation aber auch Energie.

**10 Wasserreservoir**  
 Das von Eniwa geförderte Trink- und Nutzwasser gelangt über ein Leitungsnetz zu den Konsumenten im Raum Aarau.

**11 Mobilität**  
 CO<sub>2</sub>-neutrale Antriebssysteme und intelligente Ladestationen unterstützen den Energiehaushalt aktiv mit Speicherung und Produktion.

**12 Wind-/Sonnenergie**  
 Das Smart Grid reagiert flexibel auf schwankende dezentrale Energieeinspeisung wie zum Beispiel Wind- und Sonnenenergie.

**13 Abwasserreinigungsanlage (ARA)**  
 Das durch Schlammfäulung gewonnene Klärgas wird in Strom, Wärme und/oder Treibstoff umgewandelt.



**eniwa**